

Virtuoses in jedem Winkel des Kirchenraums

Sillersdorf Barock spielt außergewöhnliches Konzert in stimmungsvollem Ambiente in Steinbrünning

Von Barbara Nicolai

Saaldorf-Surheim. Auch in diesem Jahr konnte der Kulturkreis Saaldorf-Surheim zu einem Konzert mit Sillersdorf Barock einladen. Nachdem in den Vorjahren die Filiationkirchen in Sillersdorf und Haberland bespielt wurden, fiel für dieses Jahr die Wahl auf die einzigartige Anlage der Filiationkirche St. Johann Baptist in Steinbrünning. Diese Kirche wurde auf einer älteren Burganlage errichtet, 1273 als Kirche geweiht und ist bis heute von einem Wassergraben umgeben.

Die „Wehranlage“ hielt die Besucher nicht ab

Diese ‚Wehranlage‘ hinderte aber die zahlreichen Besucher nicht, bei einem der letzten warmen Septemberabenden einem sehr außergewöhnlichen Konzert zu lauschen. Mit Fackeln und unzähligen Laternen wurde ein sicherer Weg über den Burggraben zur Kirche geleitet.

Wie der Name des Ensembles zeigt, spielte Sillersdorf Barock Musik aus der Zeit des Barocks und der Renaissance. Darunter Stücke von Jean Baptiste Lully, Johann Caspar Ferdinand Fischer und einen Kanon von Johann Pachelbel. Die Violinen spielten Anja Warislohner, Maria Rauscher und Simon Heß. Die Sopranblockflöten wurden von Veronika und Ap-

polina Eder gespielt, die Tenorblockflöte von Elke Boehringer. Am Cello war Alfred Heß, an der Klarinette Marianne Heß. Das Fagott ließ Manfred Kraller ertönen und Rupert Eder spielte nicht nur die Trompete, sondern leitete und lenkte das gesamte Ensemble.

Die von Dr. Elke Michel-Blagrove gespielte Orgel erfüllte jeden

Winkel des Kirchenraums und ließ das Publikum mit virtuos gespielten Stücken von Bach, Händel und Einaudi vibrieren.

Ein besonderes Erlebnis war eine Sonate von Pavel Josef Vevjanowski, die von Michel-Blagrove an der Orgel und Rupert Eder mit der Trompete wie in einem Dialog intoniert wurde.



Sillersdorf Barock mit Dr. Elke Michel-Blagrove (rechts). – Foto: Nicolai



Die Filiationkirche St. Johann Baptist.

Auch wer mit Barocker Musik nicht so vertraut ist, erkannte mit Sicherheit die ersten Takte des letzten Stückes. Das Prelude von ‚Te Deum laudamus‘ von Marc-Antoine Charpentier. Diese Melodie, auch Europafanfare genannt, ist die Erkennungsmelodie der Eurovision, eine 1954 in Genf gegründete Europäische Rundfunkunion.

Lauer Sommerabend endet bei Kerzenschein

Da der Wirt in Steinbrünning Betriebsurlaub hatte, hatte der 2. Vorsitzende des Kulturkreises und Organisator des Konzerts, Dr. Vigil Berleth zusammen mit einigen Mitgliedern des Vorstands belegte Brote und Getränke bereitgestellt.

So endete der laue Sommerabend bei Kerzenschein und Laternen unter den Kastanienbäumen im Biergarten und bot noch Gelegenheit für viele anregende Gespräche zwischen Künstlern und Publikum.